

**Jahreskonferenz ee08
am 17./18.03.2008 in Berlin**

**Welchen Beitrag kann die Bioenergie zum
20-Prozent-Ziel leisten?**

Dipl.-Volkswirt Bernd Geisen



Inhalte:

- Aktuelle Marktsituation der Bioenergie
- Perspektiven und Ausbaupfade
- Anforderungen an den weiteren Marktausbau

Aktuelle Marktsituation

Entwicklung des Bioenergie-Marktanteils am Endenergieverbrauch:

- Marktanteil Bioenergie in 2007: 6,2 %
- Marktanteil-Biomasse-Strom in 2007: 3,9 %
- Marktanteil Biowärme in 2007: 6,0 %
- Marktanteil Biokraftstoffe in 2007: 7,0 %
- CO₂-Einsparung in 2007: 53,7 Mio. t
- Gesamtbranchenumsatz in 2007: 10 Mrd. €
- Arbeitsplätze in 2007: 96.100 Beschäftigte



Perspektiven und Ausbaupfade

Entwicklung des Bioenergie-Marktanteile:

- Möglicher Marktanteil Bioenergie bis 2020: >10,0 %
- Möglicher Marktanteil Bioenergie bis 2030: >15,0 %

- CO₂-Einsparung in 2020: 120,0 Mio. t
- Gesamtbranchenumsatz in 2020: 20 Mrd. €
- Arbeitsplätze: 200.000 Beschäftigte

Grundlegende Prämissen für die Bioenergie-Ausbaupfade:

- nur bundesdeutsche Biomassepotenziale berücksichtigt, mit Importen ergeben sich höhere mögliche Marktanteile
- Gesamtenergieverbrauch in Deutschland sinkt durch Einsparung und Energieeffizienz
- Marktausbau erfolgt unter Nachhaltigkeitsaspekten
- Ansprüche des Naturschutzes werden berücksichtigt
- Innovationen steigern Effizienz
- Nutzenkonkurrenzen werden berücksichtigt
 - gesicherte Nahrungsmittelversorgung
 - stoffliche und energetische Biomassenutzungen
 - Ausbaupfade im Strom-, Wärme- und Kraftstoffmarkt

Flächenpotentiale für eine nachhaltige Biomassenutzung:

- Deutschland 2007: 1,8 Mio ha Energiepflanzen
- Deutschland 2030: bis zu 4,4 Mio. ha Energiepflanzen
- EU27 bis 2030: bis zu 50 Mio. ha Energiepflanzen
- weltweit: riesige Potenziale auf Brachflächen
- Nachhaltigkeit Voraussetzung, kein Raubbau an der Natur
- Energiepflanzenzüchtung sichert Ertragssteigerungen und eine Vielfalt an Energiepflanzen (Fruchtfolgen, Mischkulturen)

Anforderungen für den weiteren Marktausbau

Nachhaltigkeitsanforderungen für den Bioenergieausbau:

- Nachhaltigkeitskriterien für den Bioenergieausbau
- Cross-Compliance und gute fachliche Praxis für die europäische Land- und Forstwirtschaft als Kriterien
- insb. Biomasseimporte müssen diese Kriterien auch erfüllen
- zusätzlich international abgestimmte Biomasse-Zertifizierung, auch für Nahrungsmittel und stoffliche Nutzung
- Nachhaltigkeitskriterien und Zertifizierungen müssen konsequenterweise auch für andere Energienutzungen und Produktionsprozesse angewendet werden
- Regelungen dürfen keinen neuen „Bürokratie-Dschungel“ aufbauen

Anforderungen für die EEG-Novellierung:

- Schnelle Verabschiedung und Inkrafttreten des neuen EEG
- Verstärkte Mobilisierung der landwirtschaftlichen Rest- und Abfallstoffe
 - Verstärkung und Ausweitung des Güllebonus
 - Anhebung des NaWaRo-Bonus für alle unbehandelten land- und forstwirtschaftlichen Reststoffe (z.B. Stroh, Landschaftspflegeholz, KUP-Holz, Waldrestholz)
- Streichung der 150 kW-Begrenzung beim NaWaRo-Bonus für flüssige Bioenergieträger
- Verstärkte Effizienz durch KWK-Bonus
 - KWK-Bonus auch für Altanlagen
- Verstärkte Effizienz durch Technologiebonus
 - stärkerer Anreiz für die Biogaseinspeisung

Anforderungen für das Erneuerbare Energien Wärmegesetz

- Fortschreibung des Ausbauziels über 2020
- Technologieoffenheit: gleiche Nutzungspflichten für alle EE
- Anreize über MAP bei Übererfüllung und Länderregelungen
- Keine Aushöhlung des EEWärmeG durch Ersatzmaßnahmen: keine Konkurrenz zwischen EE und Energieeinsparung und Energieeffizienz
- Biogas und flüssige Bioenergieträger vorrangig in KWK nutzen
- Keine genehmigungsrechtlichen Hürden durch 1. BImSchV, technisch und wirtschaftlich darstellbare Emissionswerte (s. FNR-Stufenplan)

Anforderungen für die Biokraftstoffpolitik:

- Zwei-Wege-Strategie (Reinkraftstoffe und Beimischung) muss weiterhin ermöglicht werden
- Reinkraftstoffe sichern Dezentralität und Nachhaltigkeit
- Steuerlösung mit Über- und Unterkompensationsprüfung
- Beimischung: Vorziehen der Verwendungsquote von 7 % mit Unterquote für Biodiesel von 7 %
- Biomasse-Nachhaltigkeitsverordnung darf nicht importierte Biomassen gegenüber heimischer nachhaltiger Biomasse begünstigen

Weitere Anforderungen für den Bioenergieausbau:

- Intensive Forschung und Entwicklung
 - Energiepflanzenzüchtung
 - Optimierung der Logistik und Aufbereitung
 - Optimierung der Anlagentechnik und Prozessführung
 - Entwicklung innovativer Technologien
 - Optimierung der Stoffkreisläufe

Fazit:

Zielvorgaben für den weiteren dynamischen Marktausbau der Bioenergie sind unter Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten und Nutzung von Effizienz- und Innovationspotenzialen zu erreichen!!!

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!!!**